

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Nymphicus“ vom 21. Dezember 2020 22:46**

Ich möchte bei der Pleitebranchendebatte einfach mal in Erinnerung rufen, wie viele Menschen in Hartz IV stecken oder prekärer Lohnarbeit nachgehen müssen. Wir befinden uns nicht im Krieg, kein Laden wird zerstört werden, nichtmal ein Zahnstocher. Wenn wir uns über Branchenrettung und Hilfsgelder zu erhalten, geht es weniger darum, dass danach keine Geschäfte oder Dorfkrüge mehr da sind, sondern, dass Sie einfach jemanden anderen gehören werden. Die Ladenlokale und Kunden werden noch da sein, vielleicht ist es einfach eine neue Chance für einige. Stehen die Innenstädte leer, sinken danach eben die Mieten.

Dementsprechend blicke ich mit einem Befremden darauf, mit welcher Selbstverständlichkeit manche Branchen eine Überlebensgarantie (= die Eigentümer sollen möglichst keine Einbußen erleiden) über die Existenzsicherung der Mitarbeiter hinaus einfordern. Die Gesellschaft kann nicht als Universalversicherung aller Selbständigen in Haft genommen werden. Was ich da schon für Äußerungen gesehen habe, teilweise wird über die (mMn im internationalen Vergleich) großzügigen Hilfen hergezogen, weil sie nicht zusätzlich noch zur Abzahlung des Eigenheims reichen. Ich hätte etwa Geschäftskonzepten wie Reisebüros ohnehin keine besonders lange Halbwertszeit mehr zugetraut, dementsprechend reagiere ich besonders verstimmt wenn die Vertreter gewisser Branchen gegen Seuchenschutzmaßnahmen polemisieren.